



Ausgabe Nr. **46**

Februar 2004

Mitteilungen

für alle angeschlossenen Schützenbruderschaften, Schützengemeinschaften, Schützengesellschaften und Schützenvereine

Aus dem Inhalt:

Einladung zur Bundesversammlung am 24. April 2004, 15.00 Uhr, in Hünsborn, Gemeinde Wenden

Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder

75 Jahre Sauerländer Schützenbund e. V.

Die Veranstaltungen im Jahr 2004 im Überblick

- Bericht über die Auftaktveranstaltung am 6. Februar 2004 am Gründungsort Wenholthausen
- Einladung zum ersten Bundesjungschützertag des SSB am Samstag, 8. Mai 2004 in FORT FUN
- Festakt am 5. Juni 2004, 10.00 Uhr, in Medebach
- Das 19. Bundesschützenfest im Jubiläumsjahr in Menden vom 17. – 19. 09. 2004
- 25. Bundespokalschießen am 24. Oktober 2004 im Landesleistungszentrum des WSB Dortmund

Neuaufgabe der Chronik zum 75-jährigen Bestehen des SSB geplant

Aus dem Bundesvorstand

Weitere Beiträge umseitig!

Mitgliedsentwicklung im SSB

Aus den Kreisschützenbünden

Jugendarbeit im SSB

Zwischenergebnis der Umfrage

Aus der Europäischen Gemeinschaft historischer Schützen

Termine 2004

Jubiläumsschützenfeste 2004

GEMA

Neue Vergütungssätze ab 1. Januar 2004

Waffenrecht

Aufbewahrung von Waffen und Munition

Ehrenamtliches Engagement

Erster Bericht der Kommission des Deutschen Bundestages zur „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“

Personalien

Kleiderbörse in Menden

Musikkapellen haben noch Termine frei

Musikverein „Glück Auf“ Silbach und die „Original Schaumburger Musikanten“ haben noch Termine frei

Zu guter Letzt

Editorial aus dem „Schützenbruder“ 1/2004

Einladung zur Bundesversammlung am 24. April 2004

Am

Samstag, dem 24. April 2004, 15.00 Uhr,

findet in der Dorfgemeinschaftshalle Wenden - Hünsborn, ausgerichtet von den sieben dem SSB angeschlossenen Schützenbruderschaften und -vereinen der Gemeinde Wenden, die diesjährige Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes e. V. statt.

Zusammen mit den MITTEILUNGEN erhalten alle Mitgliedsvereine des SSB die nach der Satzung vorgeschriebene Einladung mit Tagesordnung.

Beigefügt sind weiter

- der Kassenbericht des Bundesschatzmeisters für das Jahr 2003,
- eine Anfahrtsskizze zur Dorfgemeinschaftshalle Hünsborn
- eine Information über die 2003 gemeldeten Mitglieder und die sich nach der Satzung des SSB dadurch ergebende Delegiertenzahl je Verein.

Mit Blick darauf, dass es sich hier um die Bundesversammlung im Jahr des 75-jährigen Bestehens des SSB handelt, bittet Bundesvorstand um ganz besonders zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Alle Mitgliedsvereine sind herzlich eingeladen. Aber auch nicht delegierte Vorstandsmitglieder aus den Vereinen und Gäste sind herzlich willkommen!

Die Vorstände der „Siebener-Gemeinschaft Wenden“ sind, wie ein Besuch des geschäftsführenden Bundesvorstandes und des Kreisvorstandes Olpe am 13. Februar 2004 bestätigt hat, zusammen mit ihren Schützenbrüdern bestens auf den Besuch der Schützenschwestern und Schützenbrüder aus dem gesamten Sauerland gerüstet. Auch in Hünsborn wird alles getan, damit die Delegierten sich in der Schützenhalle wohl fühlen und die Versammlung reibungslos abläuft.

Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder

Seit Erscheinen der Dezember-Ausgabe der MITTEILUNGEN wurden nachstehende Schützenbrüder mit den höchsten Orden und Ehrenzeichen des SSB ausgezeichnet:

Großer Wappenteller des Sauerländer Schützenbundes e. V.

17. Januar 2004

Josef Steinert

langjähriger Vorsitzender der Schützengemeinschaft Meschede – Nord e. V.
Kreisschützenbund Meschede

24. Januar 2004

Otto Velmer

Adjutant Schützenbruderschaft St. Vinzentius e. V. Echthausen
Kreisschützenbund Arnsberg

Orden für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen

6. Dezember 2003

Aloys Becker

Geschäftsführer und Kassierer der zweiten Kompanie der St. Nikolaus Schützenbruderschaft 1702 Freienohl e. V.
Kreisschützenbund Arnsberg

10. Januar 2004

Erich Koch

Hauptmann St. Clemens Schützenverein Drolshagen e. V.
Kreisschützenbund Olpe

10. Januar 2004

Heinz Jüngermann

Geschäfts- und Schriftführer St. Clemens Schützenverein Drolshagen e. V.
Kreisschützenbund Olpe

75 Jahre Sauerländer Schützenbund e. V. Die Veranstaltungen im Jahr 2004 im Überblick

➤ Bericht über die Auftaktveranstaltung am 6. Februar 2004 am Gründungsort Wenholthausen

Eine Gedenktafel am „Gasthof – Hotel zur Post“ in Wenholthausen wird künftig daran erinnern, dass in diesem Hause vor 75 Jahren die Geschichte des Sauerländer Schützenbundes e. V. begann.

Am 15. Dezember 1929 hatten sich dort die Gründungsväter des SSB zusammengefunden und den Sauerländer Schützenbund aus der Taufe gehoben.

Am Freitag, 6. Februar 2004, enthüllte nun **Bundesoberst Klaus Rappold**, Uentrop, im Beisein des gesamten Bundesvorstandes, der Bundesstandarte und zahlreicher Ehrengäste eine schlichte Gedenktafel. Gestiftet wurde die Tafel vom Kreisgeschäftsführer des **Kreisschützenbundes Brilon, Dieter Braun**, Winterberg.

Bei der Enthüllung führte **Klaus Rappold** aus, dass im „Gasthof zur Post“ in Wenholthausen die Wurzeln des Verbandes, der inzwischen auf 344 Mitgliedsvereine mit mehr als 161.000 Schützen angewachsen ist, liegen. **Klaus Rappold** weiter: „Mit all unseren Kräften wollen wir auch weiterhin versuchen, die Schützenwerte nicht nur zu bewahren, sondern sie persönlich und gesellschaftlich wirken zu lassen, um sie dann an die kommenden Generationen lebendig weiter zu geben.“

Vorangegangen war ein feierlicher Gottesdienst, mit Trompeten- und Orgelklängen dargeboten von **Stefan Tremmel, Heinz** und **Michael Küper**, in der Pfarrkirche St. Cäcilia Wenholthausen, zelebriert durch **Bundespräsident Richard Steilmann**, Neu Listernohl, **Kreispräsident Walter Adam**, Remblinghausen und den örtlichen **Pfarrer Ludger Eilebrecht**. Auch der Vertreter der Evangelischen Kirche im Bundesvorstand, **Su-**

perintendent i. R. Heinz Dieter Quadbeck, Hohenlimburg, richtete ein geistliches Grußwort an die in der Kirche Versammelten.

Wer nun bei der Enthüllung der Gedenktafel und dem anschl. Festakt im „Gasthof zur Post“ zünftige Marschmusik erwartete, der wurde angenehm enttäuscht. Umrahmt von einem Trompetensolo des **Bundesjugendsprechers Stefan Tremmel** wurde die Tafel enthüllt und beim Festakt sorgten Arien aus Opern, Operetten und Musicals, vorgetragen von der **Sopranistin Gundula Hense**, begleitet am Klavier von ihrem Mann **Bernd Hense** aus Erwitte für einen feierlichen und stimmungsvollen Rahmen.

Stellvertretend für seine Kollegen aus dem Kreis Olpe, dem Märkischen Kreis und dem Hochsauerlandkreis richtete der Landrat des Kreises Soest, **Wilhelm Riebinger**, ein Grußwort an die Festteilnehmer. Dabei unterstrich er die Bedeutung des SSB, der in der Region eine unverzichtbare Einrichtung sei. Unter dem Beifall der Gäste forderte er, den ehrenamtlich Tätigen sollte jede öffentliche Institution Hilfe und Unterstützung gewähren und nicht durch administrative Hindernisse immer neue Schwierigkeiten bereiten.

Der Bürgermeister der Gemeinde Eslohe, **Reinhold Weber**, betonte in seinem Grußwort, die Werte „Glaube – Sitte – Heimat“ verdienten es, verteidigt zu werden. Brauchtumpflege, Heimatverbundenheit und Traditionsbewusstsein seien ein wichtiges Kulturgut.

Geschichtliche Ausführungen des Verfassers der Chronik des SSB, **Herbert Hesener**, Heggen, beendeten den Festabend im „Gasthof zur Post“.

➤ **Einladung zum ersten Bundesjungschützentag des SSB am Samstag, 8. Mai 2004 in FORT FUN**

Das große Jubiläumsjahr ist angebrochen und auch die Schützenjugend im SSB ist herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Erstmalig richtet der SSB daher am **Samstag, dem 08. Mai 2004** einen Bundesjungschützentag aus.

Hierzu sind die Mitglieder aller Jugendabteilungen, deren Freunde, Geschwister und auch weitere Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

An diesem Tag hat der **Freizeitpark FORT FUN** in Bestwig – Ramsbeck all' seine Attraktionen für die Schützenjugend aus dem Sauerland geöffnet. Alle Teilnehmer können zum reduzierten Eintrittspreis von 10,50 € in den Park (Normalpreis für Einzelpersonen 19 €) und erhalten außerdem noch einen Grillgutschein, der nur noch 4 € / Person kostet. Hier hat ein Zuschuss von 2 € / Person durch den SSB den Preis gesenkt. **Anmeldungen sind bis zum 15. 04. 2004 nur über die Bundesgeschäftsstelle des SSB möglich.**

Bitte beiliegende Hinweise zum Bundesjungschützentag beachten!

Nähere Einzelheiten zum Programm, den Eintrittspreisen und den Bedingungen, zu denen eine Teilnahme am Jungschützentag möglich ist, sind den Anlagen zu diesen MITTEILUNGEN zu entnehmen. Die Informationen werden auch in den bevorstehenden Kreisversammlungen ausgeteilt.

➤ **Festakt am 5. Juni 2004, 10.00 Uhr, in Medebach**

Bereits mehrfach wurde darüber berichtet, dass am 5. Juni 2004 in Medebach der große Festakt zum 75-jährigen Bestehen des SSB stattfinden wird. Angetreten wird zum vorangehenden Hochamt in der Pfarrkirche St. Peter und Paul bereits um 9.30 Uhr an der Schützenhalle Medebach.

Vorbereitende Gespräche mit dem Vorstand der St. Sebastianus – Schützenbruderschaft Medebach haben bereits stattgefunden. In den nächsten Wochen (etwa Anfang April) wird die Bundesgeschäftsstelle des SSB alle Mitgliedsbruderschaften, -vereine –gesellschaften und –gemeinschaften zu dieser Veranstaltung gesondert einladen und um Rückantwort über eine Teilnahme bitten.

Teilnehmerzahl ist begrenzt

Schon jetzt weist die Bundesgeschäftsstelle allerdings darauf hin, dass die Zahl der Teilnehmer an dieser Veranstaltung pro Mitgliedsverein leider begrenzt werden musste. Es dürfte sich sicherlich im gesamten Sauerland keine Schützenhalle finden, die Abordnungen aller Vereine in unbegrenzter Zahl aufnehmen könnte. Und – obwohl die Schützenhalle in Medebach zu den größten Hallen zählt, es ist leider nicht mög-

lich, dass pro Verein **mehr als 5 Personen** an diesem Festakt teilnehmen können. In dieser Zahl sollte max. ein Träger der Vereinsfahne, ggfls. auch der Jungschützenfahne (beide ohne Begleiter) enthalten sein.

Altabt Stephan Schröer, OSB, Meschede, hält Festansprache

Die Festansprache in Medebach wird **Altabt Stephan Schröer, OSB**, halten. Was lag daher näher, als auch dem Benediktiner Orden die Kollekte des Festhochamtes zukommen zu lassen?

Kollekte zu Gunsten des Benediktinerordens

Daher hat der Bundesvorstand schon im letzten Jahr beschlossen, den Erlös der **Abtei Hagia Maria Sion** in Jerusalem zu stiften.

Am Rande der Amtseinführung des Paderborner **Erzbischofs Hans Josef Becker** hatten Mitglieder des Bundesvorstandes Gelegenheit, den Abt dieser Abtei in Jerusalem, **Abt Benedikt Lindemann, OSB**, kennen zu lernen.

Dabei erfuhren sie von den Sorgen und auch finanziellen Nöten, die diese Abtei hat. Spontan sagten sie daher zu, sich dafür zu verwenden, dass die Kollekte beim Festhochamt zum Jubiläum des SSB für die **Abtei Hagia Maria Sion** bestimmt werde. Erfreulicherweise stimmte der Bundesvorstand diesem Vorschlag zu. Schon jetzt wird daher dazu aufgerufen, den Spendenaufruf tatkräftig zu unterstützen.

Die Abtei Hagia Maria Sion in Jerusalem kurz vorgestellt

Derzeit hat die Abtei 16 Mitbrüder. Hauptaufgaben der Abtei sind die Betreuung von Pilgern, die Durchführung des theologischen Studienjahres für Studenten aus dem deutschsprachigen Raum sowie die Friedensarbeit in Israel und Palästina. Seit der Intifada ist der Pilgerstrom fast zum Erliegen gekommen. Daher besitzt die Abtei kaum noch Einnahmemöglichkeiten und ist verstärkt auf Spenden von Wohltätern angewiesen.

Wer mehr über die Abtei und ihr Wirken in Jerusalem wissen möchte, hier gibt's ausführliche Informationen:

www.hagia-maria-sion.net

oder auch beim

Verein der Freunde der Benediktinerabtei auf dem Sion in Jerusalem e. V., Sekretariat

Jochen Borgmeier

Grassenbergstr. 17

59872 Meschede

E-mail: jo-bo@t-online.de

Das 19. Bundesschützenfest im Jubiläumsjahr in Menden vom 17. – 19. 09. 2004

Im April erhalten alle Mitgliedsbruderschaften, -vereine –gesellschaften und –gemeinschaften direkt vom Mendener Bürger – Schützen – Verein von 1604 e. V. ihre Einladung zum 19. Bundesschützenfest des SSB in Menden vom 17. – 19. 09. 2004.

Diesen MITTEILUNGEN ist ein Flyer beigegefügt, dem das genaue Programm der drei Festtage und geschichtliches über den MBSV und die Stadt Menden entnommen werden kann.

Zur Erinnerung wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass Anmeldungen zum Bundesschützenfest bis **spätestens zum 15. Juli 2004** beim MBSV Menden eingegangen sein müssen. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr angenommen werden. Bitte verwenden Sie für die Anmeldung aber nur die Vordrucke, die Ihnen im April zugesandt werden.

➤ 25. Bundespokalschießen am 24. Oktober 2004 im Landesleistungszentrum des WSB Dortmund

Im Jahr des 75-jährigen Bestehens des SSB feiert auch das Bundespokalschießen ein Jubiläum.

Es findet zum 25. Mal statt. Eine besondere Einladung werden die Sportschützinnen und Sportschützen aus dem Sauerland rechtzeitig vorher erhalten.

Neuaufgabe der Chronik zum 75-jährigen Bestehen des SSB geplant

Große Nachfrage nach der inzwischen vergriffenen Chronik

Bekanntlich hat der Sauerländer Schützenbund e. V. im November die von Kreisehrenoberst Herbert Hesener, Finnentrop - Heggen, verfasste Chronik zu seinem Jubiläum herausgegeben. Seit der Mitgliederversammlung 2003 in Nuttlar konnte jeder Interessierte diese Chronik vorbestellen. Grundlage für die Bestimmung der Auflagenhöhe von ca. 1.000 Exemplaren waren dann die bis zum Herbst letzten Jahres eingegangenen Vorbestellungen.

Nachdem die Chronik dann „auf dem Markt“ war, wurde die Bundesgeschäftsstelle mit Bestellungen „überhäuft“. Diese Resonanz hat alle Beteiligten völlig überrascht. Immer wieder ist in den letzten Wochen zu hören, dass die 322-seitige Chronik eigentlich

- in das Bücherregal eines jeden Schützenbruders gehört,
- eine informative und umfassende Darstellung des Schützenwesens im Sauerland geworden ist,
- ein Nachschlagewerk zum Schützenwesen allgemein darstellt,
- durch ihre reichliche Bebilderung und die Themenvielfalt interessant zu lesen ist,
- auch einen höheren Preis durchaus wert ist.

Dies freut natürlich den Bundesvorstand, insbesondere aber den Verfasser Herbert Hesener.

Inzwischen liegen zahlreiche Anfragen enttäuschter Schützenbrüder und Schützenschwestern vor, die gern auch diese Chronik erwerben würden.

In Anbetracht der Tatsache, dass von den 344 Mitgliedsvereinen des SSB bisher nur 141 Vereine die Chronik bestellt haben und vor dem Hintergrund zahlreicher weiterer Bestellungen hat sich der Bundesvorstand entschlossen, die Chronik unter gewissen Voraussetzungen neu aufzulegen.

Da eine nur geringe Neuauflage zu Preisen bis zu 80 € / Stück führen würde, wäre mindestens eine Auflage von 500 Exemplaren erforderlich. Aber auch dann würde der Preis je Stück bei 33,00 € zzgl. MWSt., Verpackungs- und Portokostenanteil liegen. Eine Reduzierung dieses Preises ist nicht möglich, da für die Neuauflage keine Spenden vorliegen.

Sollten unter dieser Voraussetzung mindestens 500 verbindliche Bestellungen bei der Bundesgeschäftsstelle eingehen, so soll eine Neuauflage der Chronik in Auftrag gegeben werden. Die Bestellungen müssten bis zum 1. Juni 2004 eingehen. Dann würde die Chronik etwa bis Mitte August 2004 an die Besteller ausgeliefert werden.

Lassen Sie sich daher diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen!

Bestellen Sie noch heute mit beiliegendem Bestellschein die Neuauflage der Chronik zum Preis von 33,00 € / Exemplar zzgl. MWSt., Verpackungs- und Portokostenanteil!

Nähere Informationen werden auch in den Kreisversammlungen der nächsten Wochen und der Bundesversammlung schriftlich verteilt.

Aus dem Bundesvorstand

Jahresabschluss des Bundesvorstandes am 12. Dez. 2003

In gemütlicher Runde ging für den Bundesvorstand des SSB auch das Schützenjahr 2003 zu Ende.

In diesem Jahr hatte der Kreisschützenbund Lippstadt den Jahresabschluss vorbereitet.

Hierzu trafen sich die Vorstandsmitglieder und ihre Frauen zunächst in der St. Pankratius - Pfarrkirche Hoinkhausen. Dort feierten sie eine gemeinsame Messe, zelebriert von **Pastor Andreas Neuser** und **Bundespräsident Richard Steilmann**. Danach besichtigten sie die Herold'sche Schule und das historische Pfarrhaus.

Der Abschluss fand dann beim traditionellen Grünkohlessen im Restaurant „Spitze Warte“ statt.

1. Sitzung des Bundesvorstandes 2004

Am 20. Januar 2004 fand die erste Sitzung des Gesamtvorstandes in diesem Jahr statt.

Dabei hatten die Vorstandsmitglieder eine umfangreiche Tagesordnung „abzuarbeiten“.

- sie nahmen den Bericht über die Finanzierung der Chronik zur Kenntnis

- die Geschichtskommission wurde, nachdem sie ihre Arbeit mit Herausgabe der Chronik erledigt hat, aufgelöst,
- Kassenbericht 2003, Mitgliedsentwicklung und Finanzplan 2004 waren weitere Beratungspunkte
- die im Jubiläumsjahr anstehenden Veranstaltungen wurden vorbereitet und
- die Tagesordnung für die Bundesversammlung am 24. April 2004 in Hünsborn vorbereitet.

Einstimmig stimmte der Bundesvorstand der Aufnahme des Fröndenberger Schützenbundes e. V. gegr. 1927 in den SSB bzw. dem Kreisschützenbund Iserlohn zu.

Ein weiterer Beratungspunkt war die Plenarversammlung der EGS am 17. April 2004 in Medebach.

Ausführlich wurde auch das neue Waffenrecht und der Umgang der Vereine mit den neuen Bestimmungen diskutiert.

Dabei sagte **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** zu, weiterhin den Kontakt mit den Kreisordnungsbehörden zu halten und ggfls. bei bestehenden Problemen zu vermitteln.

Vertreter für Steuerfragen im Bundesvorstand gesucht

Meinolf Eickel, Herdringen, war in den letzten Jahren als Nachfolger von **Alois Strackbein** als Vertreter für Steuerfragen im Bundesvorstand aktiv. In dieser Eigenschaft hat er auch mehrere Seminare für die Mitgliedsvereine zum Thema Steuerrecht durchgeführt.

Aus privaten und dienstlichen Gründen hat er jetzt den Bundesvorstandes darum gebeten, ihn von seinen Aufgaben zu entbinden.

Der Bundesvorstand hat diese Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Gleichzeitig wurde darum gebeten, in den Mitgliedsvereinen des SSB nach einem möglichen Nachfolger zu suchen.

Mitgliedsentwicklung des SSB in den letzten Jahren

Nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliedszahlen in den letzten Jahren. Dabei ist festzustellen, dass auch im 2003 wieder rund 1.000 Schützen den Weg in unsere Mitgliedsvereine gefunden haben. Dass dies gut 2.300 Mitglieder weniger sind als im Vorjahr liegt an der 2002 durchgeführten „Totalerhebung“, bei der die Mitgliedszahlen in allen Kreisschützenbünden wieder einmal konkret abgefragt worden sind.

Der „Verlust“ bei Kreisschützenbund Arnsberg ist mit dem Übergang der Schützenbruderschaft Grevenstein in den Kreisschützenbund Meschede begründet. Entsprechend ist die Mitgliedszahl in Meschede angewachsen.

Entwicklung der Mitgliedszahlen in den Vereinen des SSB während der letzten Jahre

KSB	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	+/-	Deleg.
Arnsberg	31.734	32.088	32.862	33.226	33.944	33.784	34.055	33.723	-332	173
Brilon	21.980	22.378	22.858	23.376	23.168	23.768	24.155	24.414	259	148
Iserlohn	5.562	5.737	6.155	6.381	7.078	6.882	7.368	7.491	123	46
Lippstadt	18.342	18.362	19.424	19.759	19.759	19.759	21.382	21.600	218	136
Meschede	16.747	16.738	16.870	16.890	16.845	17.053	16.964	17.340	376	103
Olpe	25.682	25.994	26.939	27.905	28.695	29.170	29.636	29.932	296	166
Soest	4.818	5.029	5.177	5.264	5.428	5.627	5.868	5.937	69	38
Gesamt	124.865	126.326	130.285	132.801	134.917	136.043	139.428	140.437	1.009	810
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr:										
+	1.965	1.461	3.959	2.516	2.116	1.126	3.385	1.009		

Beitragsfreie Mitglieder: 21.696

Mitglieder insgesamt: 162.133

Mitgl.w ks

Aus den Kreisschützenbünden

Kreisschützenbund Brilon

Jubiläum im Jahr 2004

Wie bereits berichtet, feiert auch der Kreisschützenbund Brilon in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Am 17. Februar 1929 gründeten 24 Vereine des Altkreises Brilon den Kreisschützenbund. Dazu hatten sich im Gasthof Koch, Bigge, 62 Vertreter aus diesen Vereinen eingefunden.

Da Jubiläumsjahr beginnt am 28. Februar 2004 um 17.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Bigge und einem Festakt im Bigger Hof (früher Gasthof Hellermann) im Beisein geladener Gäste. Die Festrede wird **Monsignore Dr. Konrad Schmidt**, Hardehausen, halten.

Am 15. Mai 2004 wird sich in Brilon die eigentliche Jubiläumsveranstaltung anschließen. Dieser Tag beginnt um 15.30 Uhr mit dem Empfang der Bruderschaften, Vereine und Gäste in der Schützenhalle Brilon. Danach um 16.00 Uhr Festzug zum Marktplatz und um 17.00 Uhr Festhochamt in der Propsteikirche Brilon mit **Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann**.

Um 19.00 Uhr beginnt in der Schützenhalle Brilon der Festabend, der ab 20.30 Uhr mit Tanz und Unterhaltung enden wird.

Kreisschützenbund Iserlohn

Rückblick auf das Jahr 2003

Durch Erweiterung des Kreisvorstandes und Neuverteilung der Aufgaben innerhalb des Vorstandes ist es im vergangenen Jahr leider unterblieben, auch in den MITTEILUNGEN über die Aktivitäten des Kreisschützenbundes Iserlohn zu berichten. Inzwischen sind die organisatorischen Fragen geklärt und der Bundesgeschäftsstelle wurden umfangreiche Informationen über das abgelaufene Jahr zur Verfügung gestellt.

Hier eine kleine Auswahl von „Neuem“ aus dem KSB Iserlohn.

19. Kreisschützenfest am 1. Juni 2003 in Hüingsen

Strahlender Sonnenschein begleitete das 19. Kreisschützenfest im letzten Jahr in Hüingsen. Bevor hieß „Antreten zum großen Festzug“ hatten sich 13 Jungschützen und 26 Könige am spannenden Schießen um die Jungschützen- bzw. Kreiskönigswürde beteiligt.

Unter Leitung von **Kreisschießmeister Jochen Klopries** und bejubelt von den mitgereisten Abordnungen aus den Vereinen gelang es **Thomas Rinsche** vom ausrichtenden Bürger- und Schützenverein Hüingsen mit dem 108. Schuss um 11.23 Uhr, die Würde des Kreisjungschützenkönigs zu erringen.

Wenig später stand auch der neue Kreisschützenkönig fest. 82 Schuss brauchten die 26 Könige und **Uwe Steuer** vom Bürger Schützenverein Lendringsen holte des Rest des Vogels von der Stange. Er regiert jetzt gemeinsam mit seiner Frau Angelika die Schützen im KSB Iserlohn. Kräftig bejubelt nahmen sie nachmittags am Großen Festzug durch Hüingsen teil.

9. Kreisjungschützertag am 11. Oktober 2003 in Sümmern

Viel Spaß hatten die Jugendlichen des Kreisschützenbundes Iserlohn bei ihrem 9. Kreisjungschützertag in Sümmern.

Höhepunkt des Tages war eine Fahrradralley auf dem Schulhof Sümmern.

Verantwortlich für den Tag zeichneten **Horst Schillig**, Sümmern, **Kreisjugendsprecher Hendrik Richau** und sein Stellvertreter **Peter Hölzer**.

In diesem Jahr hatten die 12 bis 24 Jahre alten Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Rädern einen Parcours zu meistern, eine Holzkuh zu melken und bei der Feuerwehr lebensrettende Sofortmaßnahmen durchzuführen. Zehn Mannschaften nahmen am Wettbewerb teil. Die besten drei erhielten einen Pokal zu Erinnerung. Der Wanderpokal blieb jetzt endgültig im Besitz der Jugendlichen des BSV Halingen, die bereits zum dritten mal hintereinander gewonnen hatten.

In diesem Jahr wird das zehnjährige Jubiläum der Kreisjungschützertage gefeiert und zwar in Lendringsen, dem Ort, an dem auch der erste Jungschützertag stattfand.

Obristentagung am 24. Oktober 2003 in Ardey

Die traditionelle Herbsttagung der Obristen und Vorsitzenden der Mitgliedsvereine des Kreisschützenbundes Iserlohn fand diesmal in Ardeyer Hof statt.

Dabei ließ **Kreisoberst Karl Jansen** das abgelaufene Schützenjahr „Revue“ passieren und erinnerte besonders an das Kreisschützenfest in Hüngsen und die Teilnahme am Europaschützenfest in Vöcklabruck.

Unter Beifall der Anwesenden berichtete er darüber, dass auch der Fröndenberger Schützenbund die Aufnahme in den KSB Iserlohn beantragt habe. Hierüber werde die Kreisdelegiertenversammlung am 13. März 2004 in Oesbern entscheiden.

Jugendstandarte nimmt Formen an

Erfreut konnte darüber berichtet werden, dass die Finanzierung Jugendstandarte dank zahlreicher Spenden gesichert ist und das Fahnentuch jetzt in Auftrag gegeben werden kann. Geweiht werden soll die Standarte übrigens anlässlich des Bundesschützenfestes im September 2004 in Menden. Über die im Kreisschützenbund Iserlohn groß geschriebene Jugendarbeit informierte **Kreisjugendsprecher Hendrik Richau** ausführlich.

Breiten Raum nahmen in der Versammlung die Informationen von **Gerd Rosier**, MBSV Menden, zu den Vorbereitungen des Bundesschützenfestes 2004 ein.

Der Schützenverein Werdohl erklärte seine Absicht, das Kreisschützenfest 2005 auszurichten. Und auch für das Fest 2007 gibt es schon einen Interessenten, den BSV Lendringsen, der als Ausrichter des Bundesschützenfestes 1995 schon reichlich Erfahrungen sammeln konnte.

Presseseminar am 18. Januar 2004

Erstmals konnten die Pressesprecher der Mitgliedsvereine des KSB Iserlohn sich jetzt einen Eindruck über die Arbeit der Presse vor Ort verschaffen. Auf Einladung der Mendener Zeitung waren sie jetzt zu Gast im Druckhaus in Hamm und konnten verfolgen, wie nachts ihre Beiträge in die Zeitung kommen. Angeführt von **Kreisoberst Karl Jansen** und seinem **Stellvertreter Wolfgang Roch** waren sie nach Hamm gereist. Verlagsleiter Burckhardt Schmidt begrüßte sie dort und führte sie durch die Rotation, in der stündlich tausende von Zeitungen entstehen.

Weitere Details wie die Satz- und Drucktechnik wurden ihnen erläutert. So konnten sie bereits am späten Freitagabend die Samstagausgabe der Mendener Zeitung in Händen halten.

Der Abend wurde beschlossen mit einem intensiven Meinungsaustausch, an dem auch die Lokalredakteure **Thomas Hagemann** und **Johannes Bonnekoh** teilnahmen und alle Fragen rund um die Berichterstattung zum Schützenwesen beantworteten.

Kreisschützenbund Olpe

Jungschützenversammlung in Ennest

Am 23. Januar 2004 fand in der Schützenhalle Ennest die Jungschützenversammlung des Kreisschützenbundes Olpe statt.

Sehr erfreulich: gut 100 Jungschützen aus 32 Vereinen nahmen daran teil. Dies zeigt, nach dem „mageren“ letzten Jahr, steigt das Interesse wieder an und macht deutlich, dass die Jugendlichen im Kreisschützenbund an einer starken Schützenjugend interessiert sind.

Geleitet wurde die Versammlung durch den stellv. Kreisjugendsprecher **Werner Winterhoff**.

Er skizzierte den Stand der Jugendarbeit und bedankte sich beim Kreisvorstand für die Unterstützung. Weiter machte er die Vorstellungen über die künftige Jugendarbeit vor allem in den Städten und Gemeinden deutlich. Ziel sei es, junge Leute an die Schützenarbeit heran zu führen, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und gemeinsame Aktionen durchzuführen.

Einstimmig wurde **Werner Winterhoff** bei den anschl. Wahlen zum neuen Kreisjugendsprecher gewählt. Seine Stellvertreter sind künftig **Johannes Belke**, Ennest, und **Markus Schneider**, Drolshagen.

Nach der Kreisversammlung am 19. 3. 2004 werden die Jugendlichen dann durch **Kreisjungschützenkönig Daniel Sieve** und **Werner Winterhoff** im Kreisvorstand vertreten sein.

Sebastianus-Tag in Drolshagen

Am 25. Januar 2004 fand zum 26. Mal der von der St. - Sebastianus – Schützengemeinschaft des Kirchspiels Drolshagen ausgerichtete Gedenktag zu Ehren des Hl. Sebastianus, dem Schutzpatron aller Schützenbruderschaften statt.

In diesem Jahr zeichnete die St. Josef Schützenbruderschaft Bleche für die Veranstaltung verantwortlich. Sie begann üblicherweise mit einem Festgottesdienst in der St. Clemens-Kirche Drolshagen, an den sich die Feier im St. Clemens-Haus anschloss.

Dabei hieß **1. Brudermeister Heinz Hermann Müller**, Bleche, die Abordnungen aller Schützenvereine aus der Stadt Drolshagen sowie die Ehrengäste, unter ihnen **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** herzlich willkommen. Er bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit im Schützenwesen der Stadt.

Bundesoberst Klaus Rappold hält Festansprache

In seiner Festansprache betonte **Bundesoberst Klaus Rappold** die Bedeutung der Förderung des Schützennachwuchses und erklärte eine intakte Familie als Grundvoraussetzung in der Gesellschaft.

In der großen Schützenfamilie könne man Familiengemeinschaft, gegenseitige Akzeptanz und Respekt erleben. Als Beispiele nannte er den gewissenhaften Umgang mit Sportwaffen, die Gemeinschaft der Fahenschwenkertruppen oder die Möglichkeit, bei den Spielmannszügen und Musikkapellen ein Instrument zu erlernen. „Jugend ist unser Kapital von Morgen“ und „Tradition heißt Weitergabe von überkommenen Werten“.

Auch die Älteren in den Bruderschaften müssten erkennen, dass sich die Zeiten und Gewohnheiten geändert haben. Gleichzeitig rief er dazu auf, die traditionellen Werte des Gemeinschaftsgefühls in der großen Schützenfamilie weiterzugeben.

Musikalisch wurden das Festhochamt und die Veranstaltung im St. Clemens-Haus umrahmt von den Musikfreunden aus Schreibershof.

Jugendarbeit im SSB

Zwischenergebnis der Umfrage

Im Dezember letzten Jahres hatte **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** zusammen mit der Bundesgeschäftsstelle dazu aufgerufen, sich an einer Umfrage über den Stand der Jugendarbeit im SSB zu beteiligen.

Bisher haben sich 137 Mitgliedsvereine an dieser Umfrage beteiligt.

Davon haben
68 eine Jugendabteilung
29 keine Jugendabteilung.

In den 68 Jugendabteilungen sind 2.152 Jungschützinnen und Jungschützen organisiert.

Von den 68 Vereinen mit Jugendabteilungen schießen 65 eine Jungschützenkönigin bzw. einen –könig aus.

53 der Jugendsprecher haben in den Vorständen ihrer Vereine Sitz und Stimme.

47 Jugendabteilungen haben Interesse an Kontaktaufnahme bzw. Meinungsaustausch mit anderen Abteilungen. 32 möchten sich an der Arbeit ihrer Kreisjugend beteiligen.

14 der 69 Vereine ohne Jugendabteilung planen derzeit konkret den Aufbau einer solchen Abteilung.

28 Schießsportgruppen mit eigenen Jugendabteilungen haben sich gemeldet.

Sogar Jubiläen werden 2004 schon gefeiert. So bestehen die Jugendabteilungen der St. Hubertus Schützenbruderschaft Ramsbeck und des Schützenvereines St. Antonius Heid bereits 25 Jahre. Herzlichen Glückwunsch schon an dieser Stelle!

Alle Vereine, die sich bisher nicht an der Umfrage beteiligt haben werden gebeten, dies alsbald nachzuholen. Auch wenn sie selbst noch keine Jugendabteilung haben.

Aus der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen

Schützen in Europa fest verankert

Der heimische **Europaabgeordnete Dr. Peter Liese**, Meschede, würdigte Ende letzten Jahres bei einem Besuch des Präsidiums der EGS, mit dabei auch der **Vizepräsident Bernd Hellwig**, Medebach, in Brüssel das bürgerschaftliche Engagement der Schützen in Europa.

EU fördert künftig die Arbeit der Schützen

Die Europaarbeit der Schützen wird künftig von der Europäischen Union anerkannt und aus dem europäischen Haushalt gefördert.

Dank des Engagements von **Dr. Peter Liese** ist es gelungen, einen entsprechenden Budgetansatz im Haushalt 2004 der EU zu verankern.

Seit Jahren pflegt **Dr. Liese** nicht nur den Kontakt zu den Schützen im Sauerland, sondern auch zur EGS. Viele Jahre hatte sich die EGS erfolglos um eine Unterstützung aus dem Haushalt der EU bemüht. Gemeinsam mit den Kollegen der EVP-ED-Fraktion im Europaparlament konnte **Dr. Liese** jetzt eine Lösung finden. In der Rubrik „Organisationen, welche die Europäische Idee voranbringen“ sind jetzt 50.000 Euro für die EGS eingeplant.

Beim Besuch des Präsidiums betone Dr. Liese „Durch die Europaschützenfeste in Lippstadt und Medebach ist auch den Menschen in Südwestfalen klar geworden, dass das Schützenwesen eine starke europäische Dimension hat.“ Wenn sich die Schützenbruderschaften um ein Thema kümmern, dann werde in jedem Dorf darüber gesprochen, besonders im Sauerland. Deshalb zeigte er sich froh, dass nach heftigen Auseinandersetzungen nun die Haushaltsmittel bereit gestellt werden konnten.

Plenarversammlung der EGS am 16. und 17. April 2004 in Medebach

Zur traditionellen Frühjahrsversammlung treffen sich in diesem Jahr die Delegierten aus ganz Europa in Medebach.

Dort sind u. a. folgende Programmpunkte vorgesehen:

17. April 2004

Sitzung des Ordenskapitels des Ritterordens vom heiligen Sebastian in Europa und Sitzung der Delegierten der Region I. Abends gemeinsames Abendessen im Sebastianussaal der Schützenhalle Medebach.

18. April 2004

10 Uhr feierlicher Gottesdienst mit Investitur von Ordensrittern in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Medebach.

Zelebrent: **Weihbischof Dr. Karl Heinz Wiesemann**.

Während dieses feierlichen Gottesdienstes werden aus dem SSB auch die Vorstandsmitglieder **Karl Jansen**, **Werner Schlinkmann** und **Norbert Speckemeier** in den Orden des Hl. Sebastian aufgenommen.

An den Gottesdienst schließt sich die Plenarversammlung der EGS im Hansesaal des Rathauses Medebach an.

Termine 2004

Kreisversammlungen

12. März 2004, 20.00

Kreisdelegiertenversammlung Soest in Hovestadt

13. März 2004, jeweils 15 Uhr,

Kreisdelegiertenversammlung Arnberg in Hüsten

Kreisdelegiertenversammlung Iserlohn in Oesbern

Kreisdelegiertenversammlung

Meschede in Heinrichsthal – Wehrstapel

19. März 2004

19.00 Uhr

Kreisdelegiertenversammlung Olpe in Hillmicke
19.30 Uhr
Kreisdelegiertenversammlung Lippstadt in Altenrüthen

20. März 2004, 15 Uhr,
Kreisdelegiertenversammlung Brilon in Düdinghausen

Sonstige Termine

19. – 29. April 2004
Kreispokalschießen Kreisschützenbund Arnberg in Oeventrop

15./16. Mai 2004
Stadtschützenfest Lennestadt in Grevenbrück

20. – 23. Mai 2004
5. Landesmusikfest des Volksmusikerbundes in Olpe und Attendorn

3. Oktober 2004
Kreispokalschießen des Kreisschützenbundes Brilon

24. Oktober 2004
25. Bundespokalschießen des SSB im Landesleistungszentrum Dortmund

Aktivitäten der Schützenjugend

6. März 2004, 18 Uhr,
Treffen der Jugendsprecher aus dem SSB in Olpe
13. März 2004, 19.30 Uhr
Discoveranstellung Party f.i.v.e der Jungschützen des Schützenvereines Langenei-Kickenbach, KSB Olpe

20. März 2004, 19 Uhr,
Jungschützen – Bullriding –Party in Neu Listernohl, KSB Olpe
Karibische Nacht, Diso des Jungschützenzuges Oedingen, KSB Olpe

8. Mai 2004, 10 Uhr,
Erster Bundesjungschützertag in FORT FUN, Bestwig

3. April 2004
Footballnight in Nedereimer, KSB Arnberg

15. Mai 2004
Kreisjungschützen Arnberg Battle Cup in Breitenbruch, KSB Arnberg

20. Mai 2004
Vatertagsfete in Herdringen, KSB Arnberg

30. Mai 2004
Start-of-Summer Party in Hüsten, KSB Arnberg

18. Juni 2004
Jungschützenfest in Echthausen, KSB Arnberg

2. Juli 2004
Jungschützenfest in Beckum, KSB Arnberg

2. Oktober 2004
Biberparty in Holzen, KSB Arnberg

8. Oktober 2004
Kreisjungschützertag Arnberg in Echthausen, KSB Arnberg

10. November 2004
Kreisjungschützenversammlung Arnberg, KSB Arnberg

26. Dezember 2004

Weihnachtsdisco in Bruchhausen, KSB Arnsberg

Jubiläumsschützenfeste 2004

Der Bundesgeschäftsstelle des SSB wurden bisher folgende Jubiläumsschützenfeste für „echtes“ Jubiläum genannt:

25. April 2004

175 Jahre

Schützenverein Schallern e. V., KSB Lippstadt

15. – 16. Mai 2004

175 Jahre

St. Sebastian Schützenbruderschaft Giershagen, KSB Brilon

28. – 31. Mai 2004

75 Jahre

Heimatschützenverein 1929 e. V. Hülschotten, KSB Olpe

29. – 31. 5. 2004

Jahre

100 Jahres Schützenverein St. Josef 1904 Dahl - Friedrichsthal, KSB Olpe

4. – 6. Juni 2004

25 Jahre

Schützenverein Moosfeld e. V., KSB Arnsberg

4. – 6. Juni 2004

325 Jahre

St. Jakobus Schützenbruderschaft Ehringhausen 1679 e. V., KSB Lippstadt

19. – 21. Juni 2004

450 Jahre

Schützenverein Oestereiden e. V., KSB Lippstadt

20. Juni 2004, 11 Uhr, Festakt

26. Juni 2004, 15 Uhr, Festzug

400 Jahre

Mendener Bürger – Schützen – Verein von 1604 e. V., KSB Iserlohn

25. – 27. Juni 2004

100 Jahre

Schützenverein St. Rochus 1904 e. V. Lütringhausen, KSB Olpe

2. – 4. Juli 2004

100 Jahre

Schützenbruderschaft St. Michael Oesbern e. V. 1904, KSB Iserlohn

4. Juli 2004

175 Jahre

Schützenverein Böckum – Norddorf e. V., KSB Lippstadt

23. – 26. Juli 2004

175 Jahre

Neuenrader Schützengesellschaft e. V., KSB Arnsberg

23. – 26. Juli 2004

100 Jahre

St. Lambertus Schützenbruderschaft Kirchrarbach e. V., KSB Meschede

23. – 26. Juli 2004

100 Jahre

Schützenverein 1904 e. V. Kohlhagen, KSB Olpe

30. Juli – 1. August 2004**75 Jahre**

Schützenverein St. Michael Völlinghausen e. V., KSB Soest

30. Juli – 2. August 2004**100 Jahre**

Schützenbruderschaft St. Antonius 1904 e. V. Titmaringhausen, KSB Brilon

30. Juli – 2. August 2004**50 Jahre**

Schützenbruderschaft St. Hubertus Arnsberg e. V. „Muffrika“, KSB Arnsberg

31. Juli – 2. August 2004**100 Jahre**

Bürger Schützenbund Menden 1904 e. V., KSB Iserlohn

4. und 5. September 2004**125 Jahre**

Schützenbruderschaft St. Nikolaus Meinkenbracht e. V., KSB Arnsberg

11. September 2004**250 Jahre**

Schützenbruderschaft St. Antonius Günne, KSB Soest

11. und 12. September 2004**350 Jahre**

Schützenbruderschaft St. Sebastianus 1654 e. V. Wenholthausen, KSB Meschede

10. und 12. September 2004**175 Jahre**

Schützenbruderschaft St. Franziskus Xaverius e. V. Wennigloh, KSB Arnsberg

11. – 13. September 2004**125 Jahre**

Schützenverein von 1879 e. V. Bamenohl, KSB Olpe

GEMA**Neue Vergütungssätze ab 1. Januar 2004**

Hier, wie immer zu Jahresbeginn, die ab 1. Januar 2004 gültigen Vergütungssätze der GEMA.

In den Sätzen ist der 20%ige Nachlass, der den Mitgliedsvereinen des SSB eingeräumt wird, **nicht enthalten!**

Darüber hinaus erhalten die Mitgliedsvereine des SSB bei Abschluss eines Einzelpauschalvertrages mit der GEMA einen weiteren 10%igen Rabatt.

Vergütungssätze U-VK

für

Unterhaltungs- und Tanzmusik
mit Musikern

Nettobeträge zuzüglich z. Zt. 7 % Umsatzsteuer

I. Allgemeine Vergütungssätze

Größe des Veranstaltungsraumes in m ² (von Wand zu Wand gemessen)		Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	Gruppe E	Gruppe F	Gruppe G
		Eintrittsgeld, Tanzgeld oder sonstiges Entgelt						
		ohne oder bis zu 1,00 EUR	bis zu 1,50 EUR	bis zu 2,50 EUR	bis zu 4,00 EUR	bis zu 6,00 EUR	bis zu 10,00 EUR	bis zu 20,00 EUR
		Vergütungssatz je Veranstaltung - EUR -						
1	bis 100 m ²	20,00	27,70	43,30	58,30	73,30	79,00	93,40
2	bis 133 m ²	22,80	43,30	64,70	86,90	107,50	118,20	141,60
3	bis 200 m ²	32,00	59,00	90,40	116,00	143,10	159,40	187,90
4	bis 266 m ²	46,30	75,40	114,70	146,60	175,80	203,50	234,30
5	bis 333 m ²	59,00	91,10	138,00	175,80	212,00	247,70	281,30
6	bis 400 m ²	73,30	106,70	161,60	207,10	246,90	290,40	328,20
7	bis 533 m ²	90,40	125,20	190,70	244,10	294,60	343,00	390,80
8	bis 666 m ²	106,70	144,50	217,90	278,90	342,30	394,30	451,90
9	bis 1.332 m ²	173,70	221,30	328,20	434,90	532,40	609,90	702,50
10	bis 2.000 m ²	238,40	299,70	439,80	591,40	719,50	826,40	957,90
11	bis 2.500 m ²	298,90	375,10	550,20	739,50	899,00	1033,50	1198,60
12	bis 3.000 m ²	359,40	449,90	661,20	886,00	1079,70	1239,00	1437,60
13	je weitere 500 m ² bis 10.000 m ²	59,80	75,40	111,70	147,30	180,00	207,10	239,90
14	je weitere 500 m ² über 10.000 m ²	59,80	145,20	232,00	317,40	402,90	488,90	574,40

II.

Bei Entgelten über EUR 20,00 erhöhen sich die Vergütungssätze für je angefangene weitere EUR 10,00 Eintrittsgeld um je 10 %.

II. Besondere Vergütungssätze

1. Musikaufführungen bei Versammlungen und Kundgebungen

Vergütungssätze in Abschnitt I mit einem Nachlaß von 25 %

2. Platzkonzerte im Freien (ohne Bewirtung)

- Dauer im allgemeinen bis zu 20 Minuten - je Konzert 40,40 EUR

3. Musikaufführungen bei Festzügen und Umzügen

a) je mitwirkende Kapelle 22,30 EUR

b) je mitwirkender Spielmanszug 11,10 EUR

(Trommler- und Pfeiferkorps)

4. Musikaufführungen bei Sportveranstaltungen

a) Sportveranstaltungen bei denen Musik integrierter oder unverzichtbarer Bestandteil ist (Bsp. Eiskunstlauf, Rhythmische Sportgymnastik, Tanzen, Body Building)

Vergütungssätze in Abschnitt I, nach der Gesamtbesucherzahl (1 ½ Personen = 1m²)

b) Sportveranstaltungen in Verbindung mit Musikdarbietungen (z. B. bei Programmpunkten wie Cheerleader oder Moderationen etc.), sofern der sportliche Wettkampf im Vordergrund steht

Anzahl der Zuschauer	Vergütung je Veranstaltung in EUR
bis zu 1.000 Zuschauer	105,40
bis zu 2.000 Zuschauer	171,60
bis zu 3.000 Zuschauer	235,50
bis zu 4.000 Zuschauer	355,00
bis zu 5.000 Zuschauer	414,10
je weitere 1.000 Zuschauer	79,00

c) Sportveranstaltungen mit lediglich musikalischer Umrahmung (vor Beginn, am Ende, bzw. in den Pausen der Veranstaltung), sofern die Zeitdauer der Hintergrundmusikwiedergabe insgesamt 30 min nicht übersteigt, nicht während des Wettkampfes erfolgt und nicht zur Untermalung zusätzlicher Programmpunkte wie Cheerleader oder Moderationen dient.

aa) bis zu	500 Besucher	15,30 EUR
bb) bis zu	1.000 Besucher	30,60 EUR
cc) je weitere angefangene	1.000 Besucher	15,30 EUR

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Geltungsbereich

Die Vergütungssätze U-VK finden für Einzelaufführungen mit Musikern – gleichgültig ob Berufs- oder Laienmusiker – Anwendung; sie gelten für Unterhaltungs- und Tanzmusikaufführungen, ferner für Unterhaltungskonzerte, Festzeltveranstaltungen, Musikaufführungen bei Variétéveranstaltungen, Bunten Nachmittagen, Bunten Abenden, Modenschauen und ähnlichen Veranstaltungen.

2. Berechnung

Die allgemeinen Vergütungssätze in Abschnitt I werden je nach Art der Aufführungen für einen bestimmten Zeitraum oder je Veranstaltung berechnet.

Für eigene Musikaufführungen von Gastwirten erfolgt die Berechnung ausschließlich nach Ziff. 2 a) der Allgemeinen Bestimmungen.

a) Unterhaltungs- und Tanzmusikaufführungen

Die Vergütungssätze in Abschnitt I gelten für Unterhaltungs- und Tanzmusikaufführungen nach 15 Uhr, soweit sie spätestens um 22 Uhr beendet sind, oder für Aufführungen nach 18 Uhr.

Bei Musikaufführungen, die zwischen 15 Uhr und 18 Uhr beginnen und länger als bis 22 Uhr dauern, erhöhen sich die Vergütungssätze um 50 %. Der Zuschlag von 50 % entfällt bei Musikaufführungen im Freien, die bei ungünstiger Witterung nicht in einen geschlossenen Raum verlegt werden können.

Finden an den gleichen Tagen auch nachmittags oder abends Musikaufführungen statt, werden für die Musikaufführungen vor 15 Uhr 33 1/3 % der Vergütungssätze berechnet.

b) Unterhaltungskonzerte, Variétéveranstaltungen, Bunte Nachmittage, Bunte Abende, Modenschauen und ähnliche Veranstaltungen

Für Unterhaltungskonzerte, Variétéveranstaltungen, Bunte Nachmittage, Bunte Abende, Modenschauen und ähnliche Veranstaltungen werden die Vergütungssätze in Abschnitt I je Veranstaltung berechnet.

Für weitere Veranstaltungen derselben Art des gleichen Veranstalters, die am gleichen Tage im gleichen Veranstaltungsraum oder auf dem gleichen Veranstaltungsort durchgeführt werden, ermäßigen sich die Vergütungssätze um 50 %. Bei Veranstaltungen mit verschiedenen Eintrittspreisen gilt die Veranstaltung mit dem höchsten Eintrittsgeld als erste Veranstaltung.

c) Musikaufführungen vor Stuhlreihen

Für Musikaufführungen vor Stuhlreihen werden die Vergütungssätze in Abschnitt I nach der Anzahl der vorhandenen Sitzplätze (1 1/2 Sitzplätze = 1 m²) berechnet.

d) Musikaufführungen im Freien

Für Musikaufführungen im Freien werden die Vergütungssätze in Abschnitt I nach dem Personenfassungsvermögen der Veranstaltungsplätze (1 1/2 Personen = 1 m²) oder, wenn die genaue Angabe des Personenfassungsvermögens nicht möglich ist, nach der Gesamtbesucherzahl berechnet.

e) Abschluß eines Jahrespauschalvertrages

Bei Abschluß eines Jahrespauschalvertrages über Veranstaltungen innerhalb des Vertragsjahres wird auf die Vergütungssätze in Abschnitt I ein Vertragsnachlaß von

10 % bis zur		40sten Veranstaltung,
20 % ab der	41sten Veranstaltung bis zur	80sten Veranstaltung,
30 % ab der	81sten Veranstaltung bis zur	120sten Veranstaltung,
40 % ab der	121sten Veranstaltung bis zur	160sten Veranstaltung,
50 % für Veranstaltungen ab der		161sten Veranstaltung

gewährt.

Nachlässe von 20 % und mehr können nur dann gewährt werden, wenn die Veranstaltungen innerhalb des gleichen Veranstaltungsbetriebes durchgeführt werden.

Die besonderen Vergütungssätze werden je Veranstaltung berechnet.

3. Rechtzeitiger Erwerb der Einwilligung

Die Vergütungssätze finden nur für Musikaufführungen Anwendung, für die die Einwilligung von der GEMA rechtzeitig vorher erworben wird.

4. Umfang der Einwilligung

Durch die Vergütungssätze sind nur Musikaufführungen in dem der Berechnung zugrunde liegenden Umfang abgegolten. Für die Übertragung der Musikaufführungen in weitere Veranstaltungsräume oder auf weitere Veranstaltungsplätze ist eine besondere Einwilligung erforderlich. Die Vergütungssätze gelten nicht für Musikaufführungen mit Werbung.

Soweit die Berechnung der Vergütungssätze nicht nach der Größe bzw. dem Personenfassungsvermögen der Veranstaltungsräume und Veranstaltungsplätze oder nach der Besucherzahl erfolgt (Abschnitt II, Ziff. 2, 3 und 4), wird die Einwilligung nur für die unmittelbaren Darbietungen durch Musiker erworben.

Die Einwilligung umfaßt nur die der GEMA zustehenden Rechte.

Die Einwilligung berechtigt nicht zur Vervielfältigung der aufgeführten Musikstücke (Aufnahme auf Schallplatte, Band, Draht usw.).

Die Vergütungssätze sind unbeschadet der Anzahl der aufgeführten Musikstücke und unabhängig davon, in welchem Umfang von den zur Verfügung gestellten Aufführungsrechten Gebrauch gemacht wird, zu zahlen.

Abgegolten sind nur die Musikaufführungen, für die zwischen dem Veranstalter und dem ausübenden Künstler ein Vertrag besteht.

5. Gesamtvertragsnachlass

Den Mitgliedern von Organisationen, mit denen die GEMA einen Gesamtvertrag für diesen Tarif geschlossen hat, wird ein Nachlaß entsprechend den gesamtvertraglichen Vereinbarungen eingeräumt.

Waffenrecht

Aufbewahrung von Waffen und Munition

Ein Beitrag von Rechtsanwalt Udo Meisen, Bundesjustiziar des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

"Wer Waffen oder Munition besitzt, hat die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese Gegenstände abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen." So bestimmt es seit dem 1. April 2003.e 36 des neuen Waffengesetzes.

An sich ein selbstverständlicher Grundsatz, dem wohl auch schon zu Zeiten des "alten" Waffengesetzes jeder verantwortungsbewusste Waffenbesitzer zugestimmt hat. Aber wie so vieles andere auch, wurden die Vorschriften zur Aufbewahrung von Waffen verschärft und formalisiert. Insbesondere müssen nunmehr alle Schusswaffen mit Ausnahme von Luftgewehr und Luftpistole in einem zertifizierten Waffenschrank mit einer bestimmten Sicherheitsstufe oder einem bestimmten Widerstandsgrad untergebracht werden. Hierüber hatten wir bereits im Schützenbruder 01/03 berichtet. Nachdem nun aber die zum 1. Dezember 2003 in Kraft getretene Allgemeine Waffengesetz - Verordnung wiederum neue Vorschriften zur Waffenaufbewahrung enthält, dürfte es sinnvoll sein, die nun geltenden Regelungen einmal systematisch darzustellen. Vorab jedoch noch einige Worte zu den verschiedenen Sicherheitsstufen bei Tresoren: Die "Einbruchsicherheit" von Tresoren wurde bisher nach der VDMA-Norm 24992 bestimmt. Die dort definierten Sicherheitsstufen A und B sind wohl jedem Schützen ein Begriff. Nun existiert aber seit einiger Zeit auch eine vergleichbare europäische Norm DIN EN 1143-1, in der bestimmte Widerstandsgrade wie etwa 0 oder 1 beschrieben sind. Die "alte" VDMA-Norm ist daher zum 31.12.2003 ausgelaufen, so dass ab diesem Jahr nur noch Tresore nach der europäischen Norm produziert und zertifiziert werden können. So weit so gut. Das Problem ist nur: Ein der bisherigen Sicherheitsstufe A (alt) entsprechender Widerstandsgrad ist in der neuen europäischen Norm gar nicht definiert und der niedrigste Widerstandsgrad 0 (neu) stellt immer noch höhere Anforderungen als die bisherige Sicherheitsstufe B (alt). Dass Waffenschränke nach dem neuen Widerstandsgrad 0 dem entsprechend auch um einiges teurer sind als B- oder gar A-Schränke, versteht sich hiernach von selbst und zeigt sich auch bei einem Blick in die Preislisten der jeweiligen Tresorhersteller.

Wurde ein Waffenschrank jedoch noch nach der alten VDMA-Norm zertifiziert so bleibt diese Einstufung weiterhin gültig und der Schrank kann weiterhin benutzt werden, solange er die nachstehend beschriebenen Mindestkriterien erfüllt. Auch sind immer noch A-/B-Schränke im Handel erhältlich. Wer also die Anschaffung eines neuen Waffenschrankes plant, sollte sich beeilen, damit er nicht demnächst nur noch ein Angebot über teurere (und schwerere) Waffenschränke mit Widerstandsgrad 0 vorfindet. Beeilen sollte sich im Übrigen auch, wer nach der Lektüre dieses Artikels feststellt, dass er wohl doch noch einen neuen Waffenschrank benötigt, weil seine bisherige Aufbewahrung den neuen Anforderungen nicht genügt. Denn wer seine Waffen nicht ordnungsgemäß verwahrt, verliert zwingend seine waffenrechtliche Zuverlässigkeit.

Wohin also mit dem KK-Gewehr?

Alle erlaubnispflichtigen Langwaffen, also alle KK-Gewehre, Ordonanzwaffen, Zimmerstutzen, Vogelbüchsen usw., müssen mindestens in einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe A untergebracht werden. Für bis zu zehn Gewehre reicht ein A-Schrank aus, müssen, etwa bei einer größeren Bruderschaft mit entsprechend vielen Vereinswaffen, mehr als zehn Gewehre verwahrt werden, müssen entweder mehrere A-Schränke nebeneinander gestellt werden oder aber ein großer Waffenschrank mit mindestens der Sicherheitsstufe B oder dem Widerstandsgrad A zur Verfügung stehen.

Und wenn die ganze Familie schießt? Dann braucht, anders als nach dem alten Waffengesetz, nicht jedes Familienmitglied seinen eigenen Tresor, sondern alle Mitglieder einer häuslichen Gemeinschaft dürfen ihre Waffen gemeinsam in einem Tresor verwahren.

Und die Sportpistole?

Etwas aufwändiger wird die Aufbewahrung dagegen bei den Kurz Waffen, hier ist grundsätzlich ein Tresor in der Sicherheitsstufe B oder dem Widerstandsgrad A erforderlich, in dem dann wieder bis zu zehn Waffen gelagert werden können. Bei mehr Waffen sind wieder um entweder mehrere B-Tresore oder aber eine größerer Tresor des Widerstandsgrades 1 erforderlich. Wichtig ist hier, anders als bei den Gewehren, auch das Gewicht des Tresors: Unter 200 kg dürfen in dem Tresor statt der zehn nur maximal fünf Waffen aufbewahrt werden oder aber der Tresor muss so in der Wand verankert werden, dass er einen entsprechenden Abrisswiderstand aufweist. Überhaupt ist bei einem kleinen Tresor Vorsicht geboten, denn was nützt die B-Zertifizierung eines kleinen Möbeltresors, wenn er vom Einbrecher zwar nicht an Ort und Stelle geöffnet, dafür aber leicht komplett mitgenommen werden kann, weil er nicht in der Wand verdübelt ist? Muss sowohl ein KK-Gewehr als auch die Sportpistole sicher verwahrt werden, ist es auch ausreichend, wenn für die Pistole in dem Gewehrschrank der Sicherheitsstufe A ein separat abschließbares Fach der Sicherheitsstufe B eingebaut ist.

Wo lagert die Munition?

Auch die Munition bedarf einer speziellen Verwahrung. Hier gilt zunächst der Grundsatz, dass Waffe und dazu passende Munition nicht gemeinsam gelagert werden dürfen. Eine gemeinsame Lagerung von Waffe und zu dieser passender Munition ist nur möglich wenn der Waffenschrank mindestens den Widerstands-

grad 0 aufweist, nicht aber in einem Schrank der Sicherheitsschrank der Sicherheitsstufe A oder B ein separat abschließbares Stahlfach, kann die Munition darin gelagert werden, im B-Fach des A-Schranks darf die Munition auch zusammen mit der Pistole aufbewahrt werden. Ansonsten ist die Munition in einem Stahlblechbehältnis mit Schwenkriegelschloss oder einem gleichwertigen Behältnis aufzubewahren.

Aufbewahrung im Schützenhaus

Sollen Schusswaffen im Schützenhaus gelagert werden, wird es schwierig denn für nicht dauerhaft bewohnte Gebäude wie etwa unsere Schützenhäuser sieht die Verordnung zum Waffengesetz vor, dass maximal drei Gewehre in einem Schrank des Widerstandsgrades 1 verwahrt werden dürfen. Die örtliche Waffenbehörde kann allerdings Ausnahmen von dieser wohl maßlos überzogenen Anforderung genehmigen, wenn zusammen mit der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle ein entsprechendes Aufbewahrungskonzept erstellt wird. Finanziell sinnvoller dürfte es aber sein, die Schusswaffen künftig bei entsprechend beauftragten Mitgliedern zuhause und nicht mehr im Schützenhaus zu verwahren, es sei denn, es handelt sich nur um freie Luftdruckwaffen.

Und das Luftgewehr?

Die strengen Vorschriften gelten nur für erlaubnispflichtige Schusswaffen, nicht hingegen für "freie" Luftgewehre und Luftpistolen. Hier bestehen keine speziellen Aufbewahrungsvorschriften, sondern nur der schon zitierte Grundsatz, dass die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen sind, um zu verhindern, dass diese Gegenstände abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen. Zu beachten ist allerdings, dass zu den unbefugten Personen auch die eigenen minderjährigen Kinder zählen. Sind also Kinder im Haus, muss das Luftgewehr (wie im übrigen auch der Säbel für den Schützenumzug) so weggeschlossen werden, dass es für das Kind unerreichbar ist. Und die Diabolos? Nun, die sind keine Munition, also gelten hierfür auch keine Aufbewahrungsvorschriften.

Entnommen aus „Der Schützenbruder“ 02/04 mit freundlicher Genehmigung des BHDS

Ehrenamtliches Engagement

Erster Bericht der Kommission des Deutschen Bundestages zur „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“

So mancher wird sich schwach erinnern können – im Juni 2000 verabschiedeten die Präsidenten der Schützenverbände in NRW eine Resolution zum Ehrenamt. Diese Resolution wurde auch der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages, die sich mit der Zukunft des Ehrenamtes befasste, vorgelegt. Jetzt liegt ein erstes Ergebnis in Form des „Magazins für engagierte Menschen“ –BürgerSinn- vor.

(Anmerkung von Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach:

Doch - was ist inzwischen geschehen?

„Es kreite der Elefant und gebar eine Maus!“

denn das Ergebnis ist leider sehr einseitig ausgerichtet auf das Thema GEMA. Acht der 24 Seiten des Magazins befassen sich nämlich hiermit. Ob das der Sinn der sicherlich mühsamen Arbeit war, mag dahin gestellt sein).

Der Vorsitzende der Bundestagskommission, Dr. Michael Bürsch, MdB, verweist in seinem Vorwort darauf, dass die Kommission Vorschläge erarbeitet habe, wie die Rahmenbedingungen für den freiwilligen Einsatz verbessert werden können. Die Empfehlungen orientieren sich an drei Leitlinien: *besserer Schutz für die Engagierten, weniger Bürokratie und mehr Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeit.*

Weiter heißt es dort:

Aus Umfragen wissen wir, dass die engagierten Menschen sich vor allem diese Anerkennung wünschen. Dabei geht es ihnen in erster Linie nicht um Medaillen und öffentliche Ehrungen. Die praktische Anerkennung und Unterstützung ihrer Arbeit durch Entscheidungsträger und Arbeitgeber ist ihnen viel wichtiger. Aber auch die öffentliche Anerkennung durch Presse und Medien wirkt motivieren.

Leider ist es der Bundesgeschäftsstelle nicht gelungen, für alle 680 Empfänger der MITTEILUNGEN ein Exemplar dieses Magazins zu beziehen. Deshalb können nur die Mitgliedsvereine des SSB ein Exemplar erhalten.

Personalien

Kreishonoberst Friedel Ruthenberg vollendete 70. Lebensjahr

Am 28. Januar 2004 vollendete der Kreishonoberst des Kreisschützenbundes Iserlohn und frührer stellv. Bundesoberst **Friedel Ruthenberg**, Menden, sein 70. Lebensjahr.

Gemeinsam mit seiner Familie seinen Freunden und zahlreichen Gästen feierte er dieses Ereignis auf der Mendener Wilhelmshöhe.

An dieser Stelle nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

Kleiderbörse in Menden

Den MITEILUNGEN ist ein Handzettel für die

8. Mender Schützenfestkleider – Verkaufsbörse am 5. und 6. März 2004

beigefügt. Wir bitten um Ihre Beachtung.

Musikkapellen haben noch Termine frei

Der **Musikverein „Glück Auf“ Silbach** hat noch Termine frei. Vereine und Bruderschaften, die noch eine Festmusik suchen, mögen sich mit dem Musikverein in Verbindung setzen.

Hier die Adresse:

Musikverein „Glück Auf“

Silbach

Am Knäppchen 18

59955 Winterberg

E-mail:

glueck-auf-silbach@gmx.de

Gleiches gilt auch für die **Original Schaumburger Musikanten** aus der Umgebung von Bad Nenndorf. Wer Interesse hat an einem Orchester in „Egerländer Besetzung“ wende sich bitte an:

Original Schaumburger Musikanten

Schriftführer

Christian Schumacher

Appeldorner Str. 29

31552 Apelern

Tel. 05043 – 987107

Zu guter Letzt

Editorial aus dem „Schützenbruder“ 1/2004

Ein bemerkenswertes Editorial des Chefredakteurs der Zeitschrift „Der Schützenbruder“ des Bundes der Historischen Schützenbruderschaften e. V. war in der Ausgabe 1/2004 zu lesen. Es hat zwar nicht unmittelbar mit dem Schützenwesen zu tun, ist aber bezeichnend für unsere Zeit und dürfte so manchen zum Nachdenken anregen.

Deshalb soll es mit der freundlichen Genehmigung von **Rolf Nieborg** auch hier, zwar nicht als „Leitartikel“ sondern zum Schluss dieser Ausgabe stehen.

„Jahreswechsel machen nachdenklich. Die Zeiten ändern sich rasant, nur der Wandel ist beständig. Doch sind diese Wandlungsprozesse wirklich so erstrebenswert – und können wir diese nur noch mit Kopfschütteln machtlos begleiten?!?“

Es ist bereits allgemein bekannt: Kinder zum Beispiel werden heute permanent in Watte gepackt. Kam man vor so etwa 1975 zur Welt, dann ist es rückblickend kaum zu glauben, dass wir schon so lange überleben konnten: Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und Airbags – und für Radfahrer gab's keine Helme. Unsere Bettchen waren angemalt in strahlenden Farben voller Blei und Cadmium. Die Arznei-Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel.

Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen. Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Aber damit kamen wir irgendwie klar. Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Wir blieben den ganzen Tag weg und mussten erst daheim sein, wenn die Straßenlaternen angingen. Kaum jemand wusste, wo wir waren - wir hatten nicht mal ein Handy.

Wir haben uns geschnitten, brachen uns Knochen oder Zähne und niemand wurde deshalb verklagt. Es waren eben Unfälle. Niemand hatte Schuld außer uns selbst. Wir rauften und schlugen einander manchmal blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte die Erwachsenen kaum.

Wir aßen Brote mit dicker Butter drauf, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht fett. Wir hatten keine Playstation, Videofilme, Computer, Chat-Rooms oder eigene Fernseher mit 64 TV-Kanälen - wir hatten Freunde. Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Straße. Oder wir marschierten zu deren Haus und klingelten – oder gingen einfach rein.

Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken oder Bällen. Mit den Stöcken stachen wir nicht permanent die Augen unserer Spielkameraden aus. Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, kapierte das Leistungsprinzip und musste so lernen, mit Enttäuschungen klarzukommen.

Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere – oder nur faul. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen, aber Versetzungen wurden nicht eingeklagt. Das führte auch nicht zu emotionalen Elternabenden oder zum Seelenklempner. Unsere Streiche hatten Konsequenzen. Wenn einer von uns gegen Regeln oder gar gegen das Gesetz verstoßen hatte, war klar, dass der Übeltäter dafür gerade stand. Übrigens waren unsere Eltern meist der gleichen Meinung wie der Streifenpolizist.

Wir genossen Freiheiten und respektierten Strafen. Wir lernten schnell mit Erfolg und Misserfolg umzugehen – und akzeptierten vor allem Verantwortung. Doch wo sind all diese Erfahrungen und Werte in den letzten 25 oder 30 Jahren geblieben? Degenerieren wir allesamt oder sind wir nur zu bequem geworden? Dieser Bequemlichkeit habe ich persönlich für 2004 den Kampf angesagt. Ich werde ihn voraussichtlich verlieren, doch Ihnen allen wünsche ich trotzdem ein glückliches und zufriedenes Neues Jahr sowie eine Riesenportion Gesundheit.“

Impressum:

Die "Mitteilungen" des SSB erscheinen bei Bedarf und werden den angeschlossenen Mitgliedsvereinen kostenlos zugestellt.

Auflage: 680 Exemplare

Druck: Eigendruck

Herausgeber:

Sauerländer Schützenbund e.V.

Postfach 16 41

59856 Meschede

☎ 02 91 - 57 993

Fax 02 91 - 52 693

Internet:

www.sauerlaender-schuetzenbund.de E-Mail: SSB.eV@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bundesgeschäftsführer

Peter Hengesbach